

Service in unserer Meisterwerkstatt

- Unfallinstandsetzung
- Reifenwechsel
- Ölwechsel
- TÜV + AU

Auto-Teile-GmbH
Schramm
Konrad-Adenauer-Str. 38 • 31737 Rinteln
Telefon: 0 57 51 / 60 04

Nordlippischer Anzeiger

Sonnabend, 4. Januar 2025 • Ausgabe Nordlippe



Lippes größtes KAMINSTUDIO

Rabattierte Einzelstücke und eine große Auswahl an Modellen direkt ab Lager verfügbar.

LHK
LHK Feuerungsanlagen GmbH
Weststraße 54 | 32657 Lemgo
Telefon: 05261 6662590
www.lhk-feuerungsanlagen.de

Auflage: 17.115 • Erscheint in Extertal, Kalletal, Dörentrup, Barntrop • Anzeigenannahme: 05262 99922

Großes Lob

Jugendfeuerwehren für Engagement im Umweltschutz ausgezeichnet.

Mehr auf Seite 3

Großes Engagement

Mitglieder des TuS Almena sammeln 1000 Euro für den Kindergarten Almena.

Mehr auf Seite 5

Große Schritte

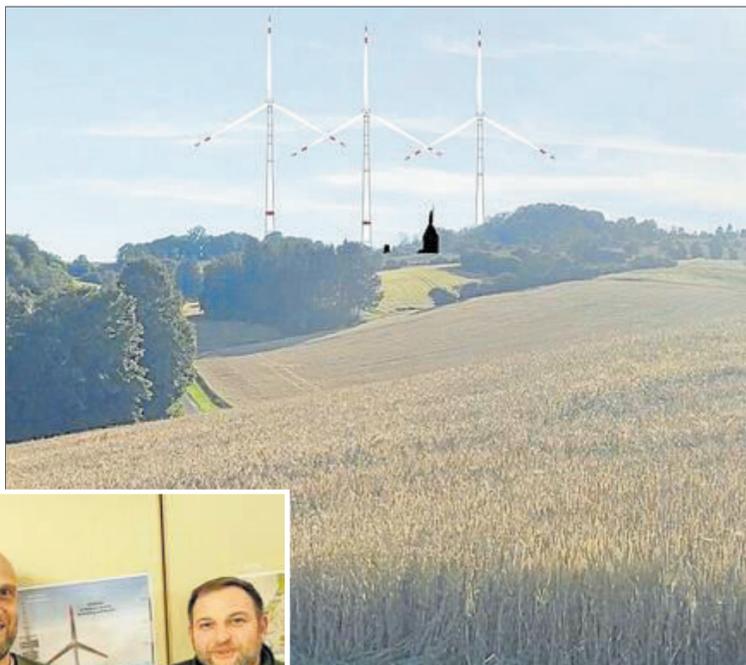
In Sachen Nachhaltigkeitskonzept hat Kalletal eine Vorreiterrolle.

Mehr auf Seite 8

Aus drei werden vier: Weiteres Windrad geplant

IG Sonneborn lädt zur Info-Veranstaltung / Kritik an Bürgermeister

Barntrop-Sonneborn (sf). Erst waren es drei – nun sollen vier Windräder am Sonneborner Windmühlenstumpf entstehen. Im Ort hat sich eine Interessengemeinschaft gebildet, die sich gegen den Bau der Stromgewinnungsanlagen wendet. Knapp 250 Einwendungen haben die Aktiven bereits gegen die ersten drei Anlagen eingebracht. Hauptargumente sind der Standort im Westen des Ortes Sonneborn mit dem damit einhergehenden Schattenwurf, dazu Infra-Schall und dem Bau aus Sicht der Aktiven widersprechende Naturschutz- sowie Denkmalschutzbelange am Windmühlenstumpf. Insgesamt sahen sich die Sonneborner nach dem Bau dieser vier Windräder von Windenergieanlagen umgeben, denn es gibt bereits sieben Windräder am Saalberg, ein bestehendes im Dorotheental, zwei geplante am benachbarten Tappen südlich von Sonneborn und fünf geplante im benachbarten Niedersachsen. Für Montag, 13. Januar, um 18 Uhr lädt die Interessengemeinschaft aufgrund des neu hinzugekommenen Bauantrags für die vierte Anlage am Windmühlenstumpf zu einer Info-Veranstaltung im Sonneborner Bürgerhaus ein. Keine Informationen, falsche Informationen und ein aus Sicht der Interessengemeinschaft falsch gewählter Standort sind Hauptkritikpunkte.



Der Reihe nach: Die Barntroper Politik habe im nicht-öffentlichen Teil über die Baugenehmigungen für die ursprünglich geplanten drei Windräder verhandelt, ihr gemeindliches Einvernehmen gegeben und eine Beteiligung gezeichnet. Falsche Informationen habe es zum Schallgutachten gegeben. „In der Tat wird die höchste Belastung im Barntroper Bellenbruch zu finden sein, sodass

dieses Thema nicht nur Sonneborner betrifft“, erklärt Tobias Krumsiek von der Interessengemeinschaft. Falsche Informationen habe es auch vom Bauherrn der drei Anlagen, dem Landesverband Lippe, zum Thema Schattenwurf gegeben. Der Abstand von 1000 Metern Sorge dafür, so habe es geheißt, dass es keinen Schattenwurf auf Wohngebiete gäbe. Ein im Rahmen der Bauunterlagen einsehbarer Lageplan mit Schattenwurf-Animation zeige das Gegenteil. „Und jetzt kommt noch eine vierte Anlage von einem Betreiber aus Bad Wünnenberg hinzu, die noch einmal näher an Sonneborn heranrückt und mit 261 Metern auch nochmals höher wird“, betont auch Bastian Homuth von der Interessengemeinschaft. Diese Information habe man vor vier Wochen dem Kreisblatt entnommen – ein Medium, das kaum jemand halte oder lese und großen Teilen der Bevölkerung nicht einmal bekannt sei. Dieses aus Sicht der Interessengemeinschaft wiederum schlechte Informationsmanagement sei ein Grund, nochmals an die Öffentlichkeit zu gehen. „Bis zum 20. Januar sind hier Einwendungen möglich“, erklären Krumsiek und Homuth. Die Interessengemeinschaft sieht sich nicht grundsätzlich als Gegner der Windenergie. Aber „die Schokoladenseite Sonneborns, den Westen, zu dem Gärten und Terrassen ausgerichtet sind“ mit Windanlagen zu verbauen, halten die Aktiven für eine Fehlentscheidung. Man spüre derzeit, wo es noch keinen neuen OWL-Regionalplan, der über Flächennutzungen bestimme und keinen örtlichen Barntroper Flächennutzungsplan gäbe, eine Art „Goldgräberstimmung“ bei den Projektierern. Kritik geht in diesem Zusammenhang auch an den Barntroper Bürgermeister Borris Ortmeier, der bei einer früheren Info-Veranstaltung stets auf den Kreis Lippe als Entscheidungsträger verwiesen habe. Borris Ortmeier erklärte auf Nachfrage dazu: „Ich mache keine Symbolpolitik. Nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes wissen wir, dass wir als Stadt das gemeindliche Einvernehmen nicht versagen können. Man erwartet hier etwas von mir, das nicht möglich ist. Ich erinnere daran, wie der Kreis bei der Windanlage am Bromberg unser Einvernehmen ersetzt hat. Das Thema Windenergie unterliegt stetiger Rechtsprechung. So ist auch der erwähnte Schattenschlag rechtlich geregelt. Die Windräder schalten ab, wenn die Höchstzeit erreicht ist. Ich habe versucht, für die Stadt und ihre Bürger mit der Beteiligung an den Anlagen, das Bestmögliche herauszuholen. Am Windrad Bromberg sieht man, dass die städtische Beteiligung von 200.000 Euro bereits nach nur einem halben Jahr Laufzeit über 40 Prozent zurückgeflossen ist. Bei 20 Jahren Betriebs einer Anlage kann sich jeder ausrechnen, wie wirtschaftlich günstig sich dies auf die Finanzen auswirkt. Das kommt allen Bürgern zugute.“

Eine Fotomontage, die von der Interessengemeinschaft erstellt worden ist. Foto: pr.

Kleines Bild: Wenden sich gegen vier am Windmühlenstumpf in Sonneborn geplante Windräder: Tobias Krumsiek (links) und Bastian Homuth von der im Ort gegründeten Interessengemeinschaft. Foto: Sylvia Frevert

Eine Traditionsveranstaltung ist der Heidelbecker Weihnachtsbaum-Weitwurf. Foto: pr.

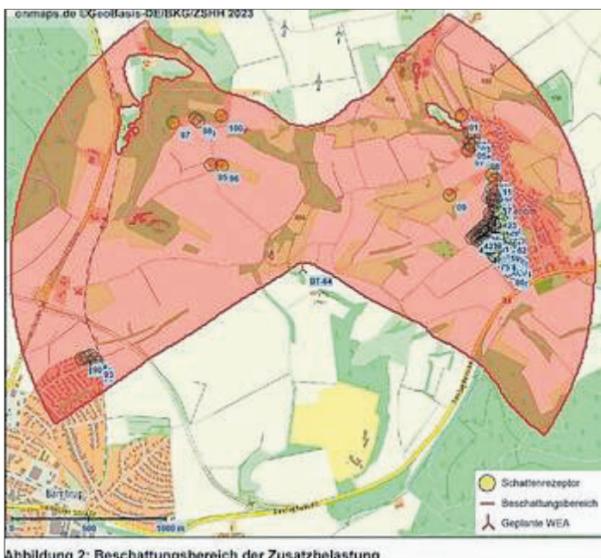


Hier fliegen die Tannenbäume

Baumsammlung am 11. Januar

Kalletal-Heidelbeck / Tevenhausen (red). Die Vereinigungsgemeinschaft Heidelbeck-Tevenhausen e.V. lädt ein zum 14. Heidelbecker Weihnachtsbaum-Weitwurf. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 12. Januar, statt und beginnt um 14 Uhr im und am Dorfgemeinschaftshaus. Zunächst können sich alle Werfer und Zuschauer bei Kaffee und Kuchen stärken. Danach startet der Wettbewerb. Neben den Einzelwettbewerben für Kinder, Jugendliche, Damen und Herren werden auch Mannschaften (Herren, Damen, Senioren ab 65 Jahren) an den Start gehen. Eine Mannschaft besteht

aus drei Personen. Den Siegern und Siegerteams winken attraktive Preise. Zuschauer können die Wettbewerbe bei Glühwein und Bratwürstchen beobachten. Die Weihnachtsbäume werden am Samstag, 11. Januar, ab 9.30 Uhr eingesammelt. Wer seinen ausgedienten Baum entsorgen möchte, kann diesen zu folgenden Sammelstellen bringen: Glascontainer Heidelberg, Spielplatz Heidelberg, ehemalige Schmiede am Weihnachtsbaum, Glascontainer Tevenhausen, Bushaltestelle Tevenhauser Krug und Dorfstraße, Einfahrt Schlüter.



Eine Grafik aus dem Gutachten „Schattenwurfprognose Sonneborn“, Seite 8 von 72, Bericht 23-1-3170-003-SSi. Foto: pr.

Grabmale von **Klepfer Naturstein**

GRABSTEINE • TREPPEN • FENSTERBÄNKE • ARBEITSPLATTEN

- Herstellung in eigenen Produktionsstätten
- Deutschlandweiter Service
- Individuelle Gestaltung nach Kundenwunsch

Kenterkamp 5 • 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 99 66 46 • www.klepfer-naturstein.de

Montagsangebot

VIP e-Rezept nicht vergessen!

Gutschein 30% NACHLASS*

*Ausgenommen sind unsere Pflanzangebote, der Rabatt bezieht sich auf den UVP, nicht auf unseren individuellen reduzierten AWP, sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen, gültig nur auf Lagerartikel

easy Apotheke
Rinteln

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

b³³ IM MARKTKAUF apotheke
 MO-SA 8:00-20:00 UHR
 nur gültig am Samstag 04.01.2025

16,99
 statt 22,18*

Voltaren
 Schmerzgel forte
 212 mg/g Gel
 Entzündungshemmendes,
 schmerzstillendes Arzneimittel zum
 Einreiben
 100 g Gel

1kg = 169,90

Zu Risiken und Nebenwirkungen, lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Abbildungen können abweichen; solange der Vorrat reicht. In Schwarz gesetzter Preis ist unser ehemaliger Verkaufspreis oder unverbindlicher Listenpreis des Herstellers. Stand 01.12.2024



Die Aufnahme entstand vor der Wanderung beim Antreten der Schützenbrüder mit Gästen in der Vorderen Straße bei Hauptmann Dieter Düwel.
 Foto: pr.

www.nordlipper.de

Impressum
Nordlippischer Anzeiger
 Informationsträger für
 Barntrup, Dörentrup,
 Kalletal, Extertal

Herausgeber und Verlag:
 Nordlippischer Anzeiger GmbH

Geschäftsführung:
 Nicole Lödige, Julia Niemeyer

Mittelstraße 15 | 32699 Extertal
 Tel. 0 52 62 - 9 99 22

www.nordlipper.de
info@nordlipper.de

Redaktion: Nicole Lödige (verantwortlich)

Druck:
 Deister- und Weserzeitung
 Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
 Druckzentrum Hottenbergfeld,
 Carl-Wilhelm-Niemeyer-Straße 15,
 31789 Hameln

Gültig ist die Preisliste vom
 1. Januar 2024

STÖSSMÖBEL
 Wir leben Möbel. Seit 1911.

Boutique
 Geschenkideen
 werden individuell
 verwirklicht.

Einrichtungs- und
 Küchenhaus Stöß
 Schmuckenberger Weg 3-5
 32825 Blomberg
 Tel. 05235/7450 · Fax 6981
stoess@stoess-moebel.de
www.stoess-moebel.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr.: 09:00 - 17:30 Uhr
 Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr

SONNTAG - SCHAUTAG
 VON 14.00 - 17.00 UHR
 OHNE BERATUNG UND VERKAUF

Tradition vorm Jahresende: Wanderung der Schützen

Die Alverdissen „Kaiserjäger“ richten Veranstaltung erneut aus

Barntrup-Alverdissen (red). Die Winterwanderung der 2. Kompanie „Kaiserjäger“ im Schützenverein Alverdissen stand einen Tag nach Weihnachten traditionell auch 2024 auf dem Programm. Bei Hauptmann Dieter Düwel fanden sich rund 60 Schützenbrüder ein, um vom Kompanielokal in der Vorderen Straße über den Bromberg nach Struchtrup zu wandern. Bei bestem Wandernetter und Verpflegung im Gepäck kamen die Schützenbrüder bestens gelaunt dort an, wo Ehrenmajor Andreas Milewski die Rast gut vorbereitet hatte und dort die Versorgung per Grill übernommen hatte. Von Struchtrup ging es dann weiter über Wierborn hinunter zum Schüt-

zenheim der Barntruper Schützen. Dort hatte das heimische Königspaar Mark Alisch und Sandra Wittsieker-Alisch die Kompanieführung bei den Vorbereitungen unterstützt und sehr dekorativ den Veteranenstammtisch eingerichtet. Unter den Gästen weilte König Sven Logermann aus Alverdissen, vom Bataillonsvorstand waren Vorsitzender Willi Düwel, Oberst Markus Schantz und Schatzmeister Eckhard Marohn mit von der Partie.

Auch die Sonneborner sind mit dabei

Der Ex-Oberst Jörg Kleemann reihte sich mit dem Ehrenvorsitzenden Herbert Behrens

und Bataillonsfotograf Klaus Düwel in die Ehrengarde der Gäste ein. Auch die Sonneborner Freunde waren vertreten mit einer starken Abordnung um den 2. Vorsitzenden Stefan Begeemann wie auch die Bösingfelder Schützen um Major Guido Deppe und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Fabian Stellmacher. Humfeld wurde vertreten durch Kaiser Detlef Kneese. Das traditionelle Grünkohlessen, das in diesem Jahr vom Restaurant „Reiterstuben“ (Dominik Szameitat) sehr schmackhaft zubereitet worden war, fand erneut sehr guten Anklang. Hauptmann Dieter Düwel, Oberleutnant Daniel Düwel und Spieß Maik

Rothhaus hatten die Vorbereitungen exzellent getroffen. Fast schon Tradition hat bei der Winterwanderung sicherlich die Teilnahme des Lipperlandorchesters in Form einer Probe und Werbung für das bevorstehende Neujahrskonzert. Einige Eintrittskarten konnte Peter Werpup bei der Gelegenheit an den Mann bringen. So verging die Zeit wie im Fluge und die Feierlichkeiten dauerten bis tief in die Nacht an.

Versammlung der Kompanie am 7. Februar

Nächster Termin der Alverdissen Schützen ist die Kompanieversammlung. Diese findet am Freitag, 7. Februar, statt.

spz
 Sozialpädagogisches Zentrum
 Hameln-Pyrmont gGmbH

„Vielfalt leben!“
 menschlich und nah

Bei uns finden Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung die passenden Wohn- und Betreuungsformen:
 → **Wohnangebote** in der eigenen Wohnung oder in unseren Häusern
 → **Tagesförderung** und Tagesstruktur in unserer Tagesförderstätte
 → **Tagesstruktur** und Beratung für Menschen mit psychischer Erkrankung in unserer Tagesstätte GeZeitEn.

Jetzt informieren: www.spz-bp.de

SPZ gGmbH · Schillerstraße 58 · D-31812 Bad Pyrmont · +49 5281 1609011 · info@spz-bp.de

Schach: Michael Krüger gewinnt das Weihnachtsblitzturnier

Spannende Partien beim Schachverein „Lipper-Bergland“ Barntrup

Barntrup (red). Beim alljährlichen Weihnachtsblitzturnier des Schachvereins „Lipper-Bergland“ Barntrup von 1976 konnte sich in diesem Jahr der für den Schachverein „Königsspringer“ Lemgo spielende Michael Krüger durchsetzen. Zunächst wurden die Teilnehmer in zwei Vorrundengruppen aufgeteilt. Nachdem die Platzierungen ausgespielt waren, trafen die Gruppensieger – in diesem Fall die in diesen Vorrunden ungeschlagenen Niklas Pieper vom SV Barntrup (SVB) in der Gruppe A und Michael Krüger in der Gruppe B – auf den Viertplatzierten der jeweils anderen Gruppe. Diese Viertelfinalbegegnungen konnten sich die Gruppen-Ersten und -Zweiten Niklas Pieper, Volker Dittert vom SVB und Dietrich Wilkens vom Schachverein „Post“ Bad Pyrmont mit glatten Siegen durchsetzen. Nur Michael Krüger musste nach einem Remis gegen Lucas Gratz vom SVB in ein weiteres Spiel einwilligen, das er anschließend gewinnen konnte. Im Halbfinale nahm Michael Krüger gegen Dietrich Wilkens wieder Fahrt auf und gewann sein Spiel, nachdem er ein paar letzte Tricks seines Gegners überstand. Auf der anderen Seite stand das Barntruper Duell zwischen Volker Dittert und Niklas Pieper, dabei verlor Niklas hier unglücklicherweise seine

erste Blitzpartie und anschließend auch das Spiel um Platz 3 gegen Dietrich Wilkens. Das Finalspiel war anschließend an Spannung nicht mehr zu überbieten. Michael Krüger und Volker Dittert zeigten tolles Blitzschach und gingen nach zwei Duellen mit einem 1-1 in ein entscheidendes drittes Spiel. Und in diesem Spiel sah es lange so aus, als könnte Volker Dittert eine kleine Ungenauigkeit seines Gegners ausnutzen. Doch mit dem Sieg vor den Augen schlichen sich selbst Ungenauigkeiten ein, die Michael Krüger präzise zu nutzen wusste. Er gewann damit das Weihnachtsblitzturnier 2024. Nähere Informationen über den Schachverein gibt es auf der Internetseite www.sv-barntrup.de.



Der 2. Vorsitzende des SVB und Turnierleiter Lucas Gratz gratuliert dem Sieger Michael Krüger und überreicht den Siegerpokal.



Kleines Bild: Impressionen aus der Vorrunde. Fotos: pr.

BEILAGENHINWEIS Nordlippischer Anzeiger

Bitte beachten Sie in der heutigen Ausgabe die attraktiven Prospekte folgender Kunden:

E center Märkte
MARKTKAUF
ALDI
LIDL
NP Partner für EDEKA

Wiele besser entdecken
POCO EINRICHTUNGSMÄRKTE
Netto

PENNY.
ROLLER Clever einrichten!
McDonald's

Combi
Philipps Sonderposten
toom! DER BAUMARKT
betten maack TRAUHAFT GEWÜND SCHAFFEN
REWE DEIN MARKT
WEZ

Einige Kunden belegen nur Teilausgaben, deshalb ist es möglich, dass Sie eventuell nicht alle Beilagen in Ihrem Nordlipper vorfinden.

Der Kontakt für Ihre Beilagenbuchung: Tel. 0 52 62 / 9 99 22 auch über Nordlippe hinaus!



Landrat Dr. Axel Lehmann und Kreisjugendfeuerwehrwartin Heike Lalk (Mitte) freuen sich mit den Jugendfeuerwehren über ihre Auszeichnungen mit dem Umweltschutzpreis 2024. Foto: Kreis Lippe

Großes Lob für Feuerwehrnachwuchs

Jugendfeuerwehren im Kreis Lippe für Engagement im Umweltschutz ausgezeichnet

Kreis Lippe / Dörentrup (red). Der Kreis Lippe lobt seit 1991 den Umweltschutzpreis für die Jugendfeuerwehren im Kreis Lippe aus, die sich in ihrer Heimatkommune ehrenamtlich für den Umweltschutz einsetzen. In einer Feierstunde hat Landrat Dr. Axel Lehmann im Detmol-

der Kreishaus jetzt vier Jugendfeuerwehren für ihr Engagement ausgezeichnet, darunter auch der Dörentruper Feuerwehrnachwuchs.

„Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ sind die Aufgaben der Feuerwehr. Dass in diesem Zuge auch der Schutz der Tier-

und Pflanzenwelt einen hohen Stellenwert einnimmt, haben die Jugendlichen in diesem Jahr wieder eindrucksvoll bewiesen. „Ihr lebt schon in jungen Jahren das Ehrenamt und setzt euch für unsere Umwelt ein. Das ist gerade in Zeiten von Instagram und TikTok nicht selbstver-

ständig“, dankte der Landrat den Anwesenden. Für ihr Engagement mit dem 1. Platz ausgezeichnet wurde die Jugendfeuerwehr Schieder-Schwalenberg, Gruppe Lothe. Der 2. Platz ging ebenfalls nach Schieder-Schwalenberg, hier an die Jugendfeuerwehrgruppe Wöbbel. Den drit-

ten Platz erhielt die Jugendfeuerwehr Lemgo, gefolgt von Dörentrup, die in diesem Jahr den vierten Platz belegt hat. Die Bandbreite der Aktionen reichte im Jahr 2024 von der Pflege von Insektenhotels und Nistkästen über Upcycling-Projekte, Müllsammelaktionen, die

Belüftung von Teichen oder das Tannenbaumsammeln nach Weihnachten bis hin zur Errichtung eines Naturzauns mit zuvor zurückgeschnittenen Hecken. Die Jugendgruppen und ihre Betreuer erhielten für ihren Einsatz Urkunden und ein Preisgeld.

Baumsammlung in Humfeld

Dörentrup-Humfeld. Traditionell sammelt die Einheit Humfeld der Feuerwehr Dörentrup im Dörentruper Ortsteil Humfeld am Samstag, 11. Januar, die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Die Humfelder Bürger werden gebeten, ihre ausge-

dienten Bäume an diesem Tag bis 9 Uhr gut sichtbar und ohne Schmuckreste an der jeweiligen Straße bereitzustellen. Die Helfer freuen sich auch in diesem Jahr über eine Spende zugunsten der Arbeit der Jugendfeuerwehr Dörentrup.

Besuch aus dem Norden Spaniens

Austauschschüler zu Gast

Barntrup (red). 14 spanische Schüler mit ihren Lehrern Irantzu Eslava und Imanol Oteiza der spanischen Schule Ikastola Paz de Ziganda aus Pamplona sind in der Vorweihnachtszeit zu Gast in Barntrup gewesen. Sie besuchten unter anderem ihre Partnerschule, das Städtische Gymnasium Barntrup. Zum Auftakt ihres Aufenthalts führte Friedrich-Martin Dreier die Gäste durch Barntrup. Höhepunkt der Tour war ein Empfang im Barntruper Rathaus, bei dem Bürgermeister Borris Ortmeier die spanische Gruppe herzlich willkommen hieß. In einem Gespräch stellte er den Schülern die Stadt, ihre Einwohner und die Umgebung näher vor. Anschließend stand eine Be-

sichtigung der Barntruper Kirche auf dem Programm (NLA berichtete). Während ihres Aufenthalts erwartete die Gäste aus Pamplona sowie die deutschen Schüler mit ihren Lehrerinnen María Asunción Galbete Nos und Katja Gundermann eine Woche voller weihnachtlicher Erlebnisse. Dazu gehörte unter anderem ein Besuch des Paderborner Weihnachtsmarkts sowie das gemeinsame Backen von Weihnachtsplätzchen. Diese Austauschwoche bot den spanischen Schülern nicht nur spannende Einblicke in die deutsche Kultur und Traditionen, sondern förderte auch den interkulturellen Austausch und die Freundschaft zwischen den beiden Partnerschulen.



Die spanischen Gäste besuchen unter anderem Bürgermeister Borris Ortmeier. Foto: pr.



Dachflächen für PV-Anlagen gesucht!

Wir, die **ENGENO**, ein junges, erfolgreiches StartUp für **alternative Energien im Talkessel**, suchen freie Dachflächen. Wir sind ein genossenschaftlicher Zusammenschluss und wollen mit regenerativer Energie unser Zuhause **grüner gestalten**.

Dafür benötigen wir **Dachflächen!** Unser Ziel ist der Zubau von weiteren **300 kWp in 2025**.

Wir sind der richtige Partner mit:

- über **250 Genossen**
- bereits **9 erfolgreich installierten PV-Anlagen** mit 300 kWp
- mehr als **35 ehrenamtlichen Personen** im Bereich Dachinstallation, IT-Entwicklungen, Kommunikation und kaufmännische Abwicklung

Jetzt Gutschein nutzen:

Melde dich einfach mit dem Code „**GUTSCHEIN**“ und wir prüfen, ob dein Dach für eine PV-Anlage der **ENGENO** geeignet ist!



www.engeno.org

Tel: 05281 10641

Einladung: Neujahrsempfang am 12. Januar 2025 - jetzt QR-Code scannen



Eigenheim trotz Krise Unabhängige Beratung hilft

Auf dem Weg zum Eigenheim sehen viele Verbraucher hohe Hürden, wie das Bauherren-Barometer des Verbraucherschutzes Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB) nahelegt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Sie reichen von internationalen Krisen über steigende Baukosten und die Grundstücksknappheit bis zu hohen Anforderungen aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG). Wer den-

noch den Traum von den eigenen vier Wänden nicht aufgeben möchte, sollte seine Bau- oder Kaufwünsche kritisch hinterfragen, meint BSB-Pressesprecher Erik Stange. So lassen sich etwa durch Kompromisse beim Bauvorhaben Kosten einsparen. Eine sachverständige Beratung hilft Bauherren in spe, einen gangbaren Weg für ihre Immobilienpläne zu finden. Infos: www.bsb-ev.de. djd

Heizen mit Holz

Kamin- oder Pelletofen, Heizkamin oder Kachelofen?

Der Austausch der alten Feuerstätte, der Wunsch nach gemütlicher Strahlungswärme und unabhängiger Heizenergie oder die Unterstützung der Solaranlage oder Wärmepumpe – moderne Einzelraumfeuerstätten stehen für effizientes Heizen mit Holz. Sie können daher mit einem Anteil von zehn Prozent zu den 65 Prozent der erneuerbaren Energien angerechnet werden, die das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bei einem Neubau oder im Rahmen einer Modernisierung der Heizungsanlage fordert.

Die Experten des HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. stellen die gängigsten Festbrennstoffgeräte vor. Ein Blick auf hybride Heizsysteme rundet die Vorstellung ab.

Kaminöfen: Schnell zum Feuervergnügen

Kaminöfen werden aus Stahl oder Gusseisen gefertigt. In der Regel sind sie mit einer großen Sichtscheibe ausgestattet, die den Blick auf das Flammenspiel freigibt. Oft sind die Standgeräte mit farbiger Keramik oder Sand-, Kalk- und Speckstein oder Granit verkleidet. Sie stehen in verschiedenen Designs und Leistungsklassen zur Verfügung und lassen sich praktisch in jeder Wohnung aufstellen, die über einen geeigneten Schornstein verfügt.

Pelletofen: Optimal für die Grundwärme

Ein Pelletofen wird mit kleinen, genormten Holzpellets beheizt, die als Sackware erhältlich sind. Die Brennstoffzufuhr erfolgt automatisch: Von einem Vorratsbe-



Ein Heizkamin verspricht wohlige Wärme trotz geschlossener Sichtscheibe.

Foto: HKI

hälter, der in die Feuerstätte integriert ist, gelangen die Pellets in den Brennraum und werden dort automatisch gezündet.

Je nach Größe des Vorratsbehälters und der eingestellten Leistung kann der Ofen mehrere Tage für angenehme Grundwärme sorgen, ohne dass man ihn nachfüllen muss. Bei tiefen Temperaturen heizt das Gerät schnell hoch und schafft eine gemütliche Atmosphäre. Ein Thermostat steuert dabei Brennstoffmenge und Luftzufuhr, um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Der Einfluss auf den Betrieb durch den Besitzer ist somit minimal.

Kachelofen: Die Wärme im Mittelpunkt

Den Namen verdankt der Ofen den Kacheln, die oft sein Äußeres schmücken. Maßgeblich ist die Kombination eines großen Feuerraumes mit einer relativ kleinen Sichtscheibe und Speichermasse im Inneren,

sodass weniger Energie über die Scheibe abgegeben wird, sondern nach und nach über die Wärmestrahlung der Kacheln. Entweder als Bausatz geliefert oder in aufwendiger Handarbeit gefertigt, werden Kachelöfen individuell vom Ofenbauer errichtet.

Heizkamin: Feuerraum mit großer Sichtscheibe

Der Heizkamin verfügt wie der Warmluftkachelofen über einen modernen Einsatz, der mit einer großen Sichtscheibe ausgestattet ist, sodass bei diesen Geräten das Feuer im Mittelpunkt steht. Neben den klassischen Varianten mit einer Frontscheibe gibt es mittlerweile auch Durchsicht-Versionen, die als Raumteiler fungieren können und die Flammen gleich von zwei Seiten zeigen. Eckgeräte bieten einen großzügigen Blick in den Feuerraum. Im Gegensatz zu offenen Kaminen sorgt ein Heizeinsatz für ei-

ne umweltgerechte Verbrennung, erheblich weniger Emissionen und eine gute Wärmenutzung.

Kombination durch hybride Heizsysteme

Um auch in der kalten Jahreszeit ein Wohngebäude kostengünstig zu beheizen, kann eine Wärmepumpe oder Solarthermie-Anlage mit einem Festbrennstoffgerät zu einem Gesamtsystem kombiniert werden. Hierbei bieten sich insbesondere Geräte mit Wasserwärmetauschern an. Sobald das Feuer brennt, wird ein Großteil der erzeugten Wärme dem Heizungskreislauf zugeführt, während das Kaminfeuer zugleich den Aufstellraum erwärmt. Bei einem solchen hybriden Heizsystem liefern Sonne und Umgebungsluft die Heizenergie zwischen Frühling und Herbst, während im Winter das Holzfeuer wärmt. Weitere Informationen unter www.ratgeber-ofen.de. red

HARTMANN
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR
www.hartmann-heizungsbau.com
Barntroper Straße 43
32694 Dörentrup
Telefon: 05263 1230
info@hartmann-heizungsbau.com

MÖBEL HAUS KRAMER GmbH
Ausgezeichnet mit 1a
Fachhändler 2023
Kompetenz vor Ort!
Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal / Hohenhausen
Telefon: 052 64 / 88 25 • Fax: 052 64 / 72 47
www.moebelhauskramer.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:15 - 12:45 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:15 - 13:00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat bis 16:00 Uhr

Inh. Eduard Ils – Ihr kompetenter Steinmetzfachbetrieb
Rund um Stein
Außenpodeste • Innen- u. Außenfensterbänke
Bad-, Fassaden- u. Kaminverkleidungen • Küchenarbeitsplatten
Freitragende Treppen • Grabmäler • Skulpturen • Steinteppiche
Telefon: 052 65 955 60 30
Mittelstraße 61, 32694 Dörentrup
info@rund-um-stein.de www.rund-um-stein.de

Lippes größtes OFENSTUDIO
Auf drei Etagen Ausstellungsfläche präsentieren wir eine große Auswahl an Modellen, davon sind viele direkt ab Lager verfügbar.

☞ Kaminöfen
☞ Pelletöfen
☞ Kaminanlagen
☞ Heizeinsätze
☞ Schornsteinsysteme
☞ Schornsteinbau
☞ Schornsteinsanierungen
LHK
Weststraße 54
32657 Lemgo
05261 6662590
www.lhk-feuerungsanlagen.de

Aufdoppeln, nicht abreißen

Vorhandene Dämmungen für besseren Wärmeschutz verstärken

Viele ältere Gebäude verfügen bereits über eine Wärmedämmung – auch wenn diese nicht mehr den heutigen Ansprü-

chen entspricht. Ein kompletter Austausch ist deshalb nicht immer notwendig, stattdessen sollten Hauseigentümer eine mög-

liche Aufdopplung prüfen lassen. Das spart bares Geld und vermeidet unnötigen Müll, erklärt Antje Hanig vom Verband für

Dämmsysteme, Putz & Mörtel (VDPM): „Langzeituntersuchungen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) belegen, dass ältere Wärmedämm-Verbundsysteme auch nach über 40 Jahren noch voll funktionsfähig sind. Daher kann die Aufdopplung in vielen Fällen sehr sinnvoll sein.“ Dazu müssen einige bauliche Voraussetzungen erfüllt sein. Erfahrene Fachhandwerker vor Ort können über die Möglichkeiten informieren. Neben Handwerksbetrieben sind auch zertifizierte Energieberater vor Ort geeignete Ansprechpartner. djd

KLEPFER Natursteinwerk
Wohnen mit Naturstein
Treppen • Podeste • Geländer • Fensterbänke • Fliesen

Kenterkamp 5
32699 Extertal
Tel.: 05262 - 99 66 46
Fax: 05262 - 99 66 47
web: www.klepfer-natursteinwerk.de
eMail: service@klepfer-natursteinwerk.de

Weihnachtsbesuch im Kindergarten

1000-Euro-Spende für die Einrichtung / Mitglieder des TuS Almena sammeln bei ihren Feiern

Extertal-Almena (sar). Das Herz am richtigen Fleck haben die Mitglieder des Turn- und Sportvereins (TuS) Almena. Vertreter des Vereins haben vor Kurzem einen Spendenbetrag in Höhe von 1000 Euro an das Team des Kindergartens in Almena überreicht. Und das nicht zum ersten Mal und sicher auch nicht zum letzten Mal. Der Betrag ist vor dem Weihnachtsfest auf unterschiedliche Weise zusammengekommen. So hat die 1. Fußballmannschaft ihren Tombolaerlös gespendet. Alex Hoffmann hatte für die Feier der Fußballer eine Tombola mit attraktiven Preisen wie ein Makita-Baustellenradio, diverse Gutscheine und vieles mehr vorbereitet. Zahlreiche Sponsoren hatten das ermöglicht. Die Alt-Liga-Mannschaft und das Team von „Acker und

Klönen“ des TuS Almena haben bei ihren Abendveranstaltungen ebenfalls eine stattliche Summe für den guten Zweck gesammelt. Zu dem Gesamtbetrag von 1000 Euro haben die Mitglieder des TuS noch Bekleidung und Spielzeug gespendet. Die Vertreter des TuS machen bei der Spendenübergabe deutlich: „Wenn man das Radio oder Fernsehen einschaltet, hört und sieht man oft Nachrichten von Kriegen, Naturkatastrophen, Werkschließungen mit Massenentlassungen und einiges mehr an nicht schönen Ereignissen.“ Das bedeute in der Folge auch, dass es vielen Kindern nicht so gut geht, wie es sich alle wünschen. „Kinder sind unser aller Zukunft und deshalb unterstützen wir den Kindergarten in Almena“, betonen die TuS-Mitglieder.



Weihnachtsbesuch im Kindergarten Almena: von links, die Vertreter des TuS Almena, Andre Brand und Alex Hoffmann, die Erzieherinnen Mareike Sasse und Michelle Klingenberg sowie Karl-Heinz Zysk vom TuS Almena. Foto: pr.

Über die Leinwand flimmern die Wochenendrebellen

Männertreff der Kirchengemeinde Silixen lädt alle Filmfans zum Filmabend ein / Termin ist am 24. Januar



Der Film „Wochenendrebellen“ wird im Mehrgenerationenhaus Silixen gezeigt. Foto: pr.

Extertal-Silixen (red). Der Männertreff der Kirchengemeinde Silixen lädt für Freitag, 24. Januar, zum Filmabend ein. Über die Leinwand im Mehrgenerationenhaus flimmert der Film „Wochenendrebellen“. Beginn ist 17 Uhr. Eingeladen sind natürlich auch weibliche Filmfans; der Männertreff ist lediglich Ausrichter. Zum Inhalt: Der Film ist eine Komödie, die im September 2023 in die deutschen Kinos kam. Sie handelt von Jason, einem autistischen Jungen, dessen Alltag aus Routinen und Re-

geln besteht. Sein Vater ist aufgrund seiner Arbeit selten zu Hause. Seine Mutter organisiert das Familienleben und hat alle Hände voll zu tun mit der Erziehung von Baby Lucy und dem zehnjährigen Jason. Insbesondere Jason stellt sie dabei vor große Herausforderungen, wenn äußere Einflüsse und Reizüberflutung zu autismusbedingten Wutausbrüchen führen. Sie versucht alles, um ihrem Sohn den nötigen Rückhalt zu geben, doch vor allem in der Schule stößt er auf viel Unverständnis.

Als der Familie ein Wechsel auf eine andere Schule nahegelegt wird, muss auch sein Vater beweisen, dass er seiner Rolle gerecht wird. Er schließt dabei einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, um sich an der Schule zu halten, wenn sein Vater ihn dabei unterstützt, einen Lieblingsfußballclub zu finden. Schließlich ist jeder in der Klasse Fußballfan! Allerdings will Jason sich erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ih-

ren Heimstadien spielen gesehen hat ... An dem Filmabend werden in gemütlicher Runde Grütze (Wurstebrei) mit Brot und sauren Gurken sowie Bockwürstchen mit Kartoffelsalat angeboten. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich. Für Essen und Getränke wird eine Spende erbeten. Die Veranstaltung ist öffentlich für alle Interessierten. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei Friedhelm Schröder, 05751/42966 und Manfred Stöller, 05751/42942.

Jahreshauptversammlung der LandFrauen

Extertal. Das neue Jahr startet für die Extertaler LandFrauen mit der Jahreshauptversammlung, zu der die Mitglieder herzlich eingeladen sind. Termin ist am Donnerstag, 16. Ja-

nuar, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Bösingfeld, Mittelstraße 43 (Eingang Südstraße). Für den gemütlichen Teil nach den Regularien unterhält eine „Ordnungsexpertin“ die Land-

Frauen mit vielen Tipps für Ordnung mit System im Alltag. Getränke und leckere Pizzarunden den Abend ab. Anmeldungen sollten schnellstmöglich erfolgen.

Mit kleinen Roboterbienen auf Entdeckungsreise

Projektwoche in der CJD-Kindertagesstätte Extertal

Extertal-Bösingfeld (red). Dank der großzügigen Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung hat die CJD-Kindertagesstätte in Extertal-Bösingfeld eine Projektwoche durchführen können. Täglich fanden Workshops zu naturwissenschaftlichen Themen in wechselnden Kleingrup-

pen statt. Auch die U3-Kinder nahmen an der Aktionswoche teil, und so konnten 101 Kinder mit- und voneinander lernen. Nach der „erfolgreichen“ Teilnahme erhielten alle eine personalisierte Urkunde. Angeboten wurden Projekte wie Pisa-Maxi-Bausteine, Sandwan-

ne, Licht-Magnetarchitektur, Jumbo-Statik-Bausteine und Robee (Roboter). Am ersten Workshoptag begeistern die Pisa-Maxi-Steine die Kinder durch die unterschiedlichen Farben, Formen der Steine und der Haptik. Die Kinder stellten sich neuen Herausforderungen wie zum Beispiel: Wie stelle ich die Steine aufeinander, ohne dass der „schiefe“ Turm umkippt? Ein besonderer Abschluss der Projektwoche war der Workshop „Robee“: die Programmierung von kleinen Roboterbienen. Hier zeigten die zukünftigen Schulkinder der Kita ihr Verständnis im Bereich Informatik. Die begleitenden Mitarbeiter sind sich einig, dass durch die gruppenübergreifende Zusammenarbeit in den Workshops nicht nur die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise genommen wurden, sondern auch innerhalb des Teams neue Impulse und Ideen entstanden sind. Reinhard Stükerjürgen und Nina Marhofen vom Workshopteam begleiteten die Kinder auf eine spannende und informative Reise in der Welt der Naturwissenschaften.



Erleben spannende Naturwissenschaften: von links, Reinhard Stükerjürgen, Iris Frevert (pädagogische Fachkraft) und Vanessa Stille (stellvertretende Einrichtungsleitung) mit Kita-Kindern. Foto: pr.



Damit Sie Ihr Zuhause unbeschwert genießen können

LVM-Versicherungsagenturen

Bode & Treuberg

Hummerbrucher Straße 5
32699 Extertal
Telefon 05262 9948040
agentur.lvm.de/bode-treuberg

Patrick Fromme

Wolfstraße 13
32683 Bartrup
Telefon 05263 2202
agentur.lvm.de/fromme

Rainer Schöning

Hamelner Straße 4
32694 Dörentrup
Telefon 05265 9555340
agentur.lvm.de/schoening

LVM
VERSICHERUNG

DAUERTIEFPREISE

Bis zu **45%**
SPAREN!

HUKLA[®]
So will ich leben



INKL. Lieferung & Montage



+ Wall-Away-Funktion 2-motorisch & Aufklapp-Funktion gegen Mehrpreis

POLSTERGARNITUR, Stellmaß ca. 292x258 cm. Ohne Deko. 0364 0112 02



DAUERTIEFPREIS
3299.- 6728.-*

ALT **NEU**

Kostenloser Polstertausch beim Neukauf von **Polstermöbeln**, **Polster-** und **Boxspringbetten** ab einem Warenwert von **2.000 Euro**.

Gilt nur für Neuaufträge.



RELAXSESSEL,
Maße ca. 75x112x87 cm.
0364 0048 04



HUKLA[®]
So will ich leben

INKL. Lieferung & Montage

DAUERTIEFPREIS
1699.- 3140.-*

BAD NENNDORF
Auf dem Wachtlande 2
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723 947 - 0
nenndorf@moebel-heinrich.de

Die Filiale **Bad Nenndorf** wurde auf Google mit 4,5 bewertet am 17.12.2024 | 2302 Rezensionen

HAMELN
Werkstr. 19
31789 Hameln
Tel.: 05151 6095 - 0
hameln@moebel-heinrich.de

Die Filiale **Hameln** wurde auf Google mit 4,5 bewertet am 17.12.2024 | 1359 Rezensionen

KIRCHLENGERN
Lübbecker Str. 137 - 143
32278 Kirchlegern
Tel.: 05223 98505 - 0
kirchlegern@moebel-heinrich.de

Die Filiale **Kirchlegern** wurde auf Google mit 4,5 bewertet am 17.12.2024 | 1910 Rezensionen

STEINHEIM
Wöbbeler Str. 64 - 70
32839 Steinheim
Tel.: 05233 70207 - 0
steinheim@moebel-heinrich.de

Die Filiale **Steinheim** wurde auf Google mit 5 bewertet am 17.12.2024 | 171 Rezensionen

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Folgen Sie uns:

Weitere Informationen und Artikel unter www.moebelheinrich.de

„Nur gemeinsam sind wir stark“

TSV-Turnerinnen der Montags-Gymnastikgruppe lassen das Sportjahr feierlich ausklingen

Extertal-Bösingfeld (red). Gymnastik stand beim jüngsten Treffen der Montags-Turnerinnen des TSV Bösingfeld nicht auf dem Programm. Vielmehr wurden das Gesellige und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt gerückt.

In Grunehagen trafen sich die Turnerinnen der Montags-Gymnastikgruppe, um das Sportjahr feierlich ausklingen zu lassen. Anne Redeker, Angela Jungk und Marita Mathiak vom Festausschuss hatten in den Lönskrug zum Gänse- und Hirschbratenessen eingeladen.

Ein Rückblick auf das Jahr 2024: Neben den Übungsabenden wurden wieder Wanderungen und Theaterbesuche organisiert. Die diesjährige Tagesfahrt führte an den Edersee. Eine kleine Stadtwanderung fand in Fritzlar statt. Abschließend beendete ein gemeinsames Essen in den Reiterstuben in Humfeld den schön-

en Tag. Übungsleiterin Edith Schäfer lobte die gute Gemeinschaft und das Zusammenhalten in der Gruppe. „Nur gemeinsam sind wir stark“, betonte sie.

Im Verlauf des Abends im Lönskrug wurden langjährige Mitglieder geehrt: 40 Jahre gehört Ulrike Evermann der Gruppe an. Seit 45 Jahren hält Irmgard Puchalski dem Verein die Treue. Auf 55 Jahre Mitgliedschaft können Anne Heitkamp und Irmgard Milewski zurückblicken.

An diesem Abend wurden außerdem Weihnachtslieder gesungen, es wurde vorgelesen und viel erzählt. Nun warteten alle gespannt auf die Bekanntgabe des neuen Festausschusses. Nach dem Tausch der Nikolausmützen stand fest: Im Jahr 2025 dürfen Anne Heitkamp, Marita Moormann, Carola Blaas und Sonja Capito das Programm gestalten.



Ehrungen bei den TSV-Montags-Turnerinnen: von links, Edith Schäfer, Irmgard Milewski, Irmgard Puchalski, Anne Heitkamp und Ulrike Evermann. Foto: pr.

SV Kükenbruch: Feiern für den Franziskushof

Tombolaerlös geht an den Tierschutzverein



Bernd Wienecke, zuständig für die Vereinsfinanzen, Ingrid Brand-Brodde und Heidi Nolting vom erweiterten Vorstand (von links) haben den Spendenbetrag des SV Kükenbruch an den Tierschutzverein Franziskushof weitergeleitet. Foto: pr.

Extertal-Kükenbruch (red). Der Vorstand des SV Kükenbruch hat alle Mitglieder zur Weihnachtsfeier im Sporthaus eingeladen.

Bei guten Essen und Getränken nach Wahl wurde gemeinsam ein gemütlicher Abend verbracht. „Der harte Kern blieb sogar bis weit nach Mitternacht“, berichtete Dietmar Nolting im Namen des Vorstandes.

Auch in diesem Jahr wurde eine Tombola durchgeführt. Der Erlös sowie weitere Spenden wurden für den Tierschutzverein Franziskushof im Kalletal gesammelt. Vorstandsmitglieder haben den Spendenbetrag an das Team des Franziskushofes weitergeleitet.

Mit Steckenpferden in die großen Pausen

Schulförderverein finanziert neues Spielzeug



Freuen sich für die Grundschüler: Sandra Grotius vom Förderverein, Konrektorin Tanja Stock und Jannik Mundhenk vom Lehrerkollegium (von links). Foto: pr.

Extertal-Bösingfeld (red). Dank des Schulfördervereins können sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bösingfeld in der Pause wieder richtig austoben.

Der Verein hat reichlich Spielzeug für die großen Pausen eingekauft. Fußbälle, Balanceboards, Hobby-Horses – auch bekannt als Steckenpferde –, aber auch Klassiker wie Gummihopfen, Springseile und Hula-Hoop-Reifen konnten durch die Mittel des Fördervereins angeschafft werden.

So können sich die Grundschüler über abwechslungsreiche Gestaltungsmöglichkeiten in den Pausen freuen. Die Beträge für die neuen Spielzeuge konnten

unter anderem durch gemeinsame Aktionen wie dem Schulfest und dem Sponsorenläuf aufgebracht werden.

Mit Übungen Sturzrisiko verringern

Präventionskurs zur Sturzprophylaxe beim TSV Bösingfeld

Extertal-Bösingfeld (red). Der TSV Bösingfeld bietet ab Mittwoch, 22. Januar, ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten der Praxis Physiobalance in der Mittelstraße 80, Bösingfeld, einen Sturzpräventionskurs an. Dieser Präventionskurs ist von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und wird somit bezu-

schusst. Der Kurs richtet sich an alle Senioren, die ihre Sicherheit und Mobilität im Alltag verbessern möchten.

Stürze sind eine der häufigsten Ursachen für Verletzungen im Alter und können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, soll in den zehn

Kurseinheiten durch gezielte Übungen und professionelle Anleitung die Muskulatur gekräftigt, das Gleichgewicht und die Koordination trainiert und das Vertrauen in die eigene Beweglichkeit gestärkt werden. Mit einer verbesserten Mobilität können Senioren ihren Alltag selbstständiger und sicherer ge-

stalten. Ein gestärktes Körpergefühl und eine sichere Fortbewegung tragen zu einem positiven Lebensgefühl bei.

Anmelden kann man sich online auf der Homepage des TSV Bösingfeld unter: tsv-boesingfeld.de/kurse oder in der Geschäftsstelle unter Telefon 05262/1790.



Durch spezielle Übungen lassen sich Stürze vermeiden. Foto: pr.

NACHTAKTIV



Täglich geöffnet

So. bis Do.

16:00 - 01:00 Uhr,

Fr. + Sa. von

16:00 - 02:00 Uhr



Heiligenangerstr. 32 · 31812 Bad Pyrmont · Tel. 05281 9349-0

Lippe naturnah in Bildern Ausstellung im Kalletaler Rathaus

Kalletal (red). Aktuell stellt der BUND Lemgo mit seiner Foto-Arbeitsgemeinschaft (AG) „NaturNahLippe“ eine Auswahl seiner Bilder im Kalletaler Rathaus aus. Diese Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema „Wasser ist Leben“ und möchte den Menschen die Naturschätze der Region näherbringen. Die Bilder

werden bis zum Frühjahr 2025 im Rathaus zu sehen sein.

Seit dem Jahr 2011 besteht aus Mitgliedern der Ortsgruppe Lemgo im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) eine eigene Naturfoto-Arbeitsgemeinschaft, deren Ziel es ist, die Natur und die Landschaft im Kreis Lippe in Bildern festzuhalten.

NACHRUF

Trauer um Gisela Henke

Der Spiel- und Sportverein (SuS) Stemmen-Varenholz 1920 e.V. trauert um sein langjähriges Vereinsmitglied Gisela Henke, die am 6. Dezember 2024 verstorben ist. Gisela Henke war in den vielen Jahrzehnten ihrer ehrenamtlichen Arbeit in unserem Verein in unterschiedlichen Bereichen tätig: als Vorstandsmitglied, als Ideengeberin, als humorvolle und freundliche Motivatorin, als Unterstützerin immer dort, wo Hilfe gebraucht wurde. Als langjährige Übungsleiterin brachte sich Gisela Henke seit 1990 in den unterschiedlichsten Bereichen ein. Zunächst beim Eltern-Kind-Turnen und als Korbball-Trainerin, später auch in verschiedenen Aerobic- und Gymnastikgruppen sowie beim Drums-Alive. Sie prägte und bereicherte die Entwicklung des SuS Stem-



Gisela Henke (†)

men-Varenholz 1920 e.V. durch ihr Handeln nachhaltig. Gisela Henke wird uns sehr fehlen. Die Lücke, die sie hinterlässt, wird kaum zu schließen sein. Wir werden Gisela in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand

Vorreiterrolle für Kalletal

Erste Gemeinde in Deutschland mit Nachhaltigkeitsmanagement

Kalletal/Dortmund (red). Das Land NRW ist überzeugt davon, dass Städte, Gemeinden und Kreise zukünftig ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement mit starken Instrumenten benötigen, damit die sozial-ökologische Transformation auf kommunaler Ebene gelingt. Diese Instrumente müssen wie in einer Prozesskette, ineinandergreifend und aufeinander aufbauend. Als zentrale Instrumente dieser kommunalen Prozesskette Nachhaltigkeit sind Nachhaltigkeitsstrategien, -berichte und -haushalte miteinander verbunden.

Kalletal ist jetzt deutschlandweit die erste Gemeinde die über alle drei Instrumente verfügt. Im Zeitraum zwischen 2019 und 2021 wurde in der nordlippischen Gemeinde eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und einstimmig vom Rat verabschiedet.

2022 schloss sich der Berichtsrahmen „Nachhaltige Kommunen“ an, bevor im vergangenen Jahr mit der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitshaushaltes begonnen wurde. Jetzt wurde die Gemeinde Kalletal für dieses strategisch weitsichtige Handeln vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. ausgezeichnet. Alexandra Landsberg, Gruppenleiterin im Ministerium und Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer des Vereins überreichten Bürgermeister Mario Hecker, der gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Henrike Sieker und Markus Kölling aus



Im Dortmunder Kongresszentrum steht die Prozesskette Nachhaltigkeit NRW im Mittelpunkt. Für die Gemeinde Kalletal gibt es eine Auszeichnung. Fotos: LAG 2 NRW



dem Fachbereich Finanzen nach Dortmund gereist war, die Urkunde.

„Obwohl Kalletal mit knapp 14.000 Einwohnern eine eher kleine Gemeinde im NRW-Kontext ist, gehören Sie in Sachen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement zu den großen Kommunen“, so Moderator Moritz Schmidt in der sich anschließenden Podiumsdiskussion, an der auch Lemgos Bürgermeister Markus Baier (Nachhal-

tigkeitsstrategie) und Dr. Hannah Finke von der Stadt Krefeld (Nachrichtungsbericht) teilnahmen.

Besonders erwähnenswert ist, dass Kalletal, Lemgo und Krefeld am Abend vor der Urkundenübergabe auch mit dem sogenannten DIGITAL-Award 2024 für ihre jeweiligen Smart-City-Projekte auf der KommDIGITAL in Bielefeld ausgezeichnet wurden. „Ein Beweis dafür, dass Nachhaltigkeit und Digita-

lisierung gemeinsam gedacht werden müssen“, so Kalletals Bürgermeister, „Rat und Verwaltung haben auch hier unter Einbeziehung einer effektiven Bürgerbeteiligung gemeinsam weit-sichtig gehandelt.“

Im Kreis Lippe haben sich neben Lemgo auch die Gemeinde Schlangen und die Stadt Lage mit Nachhaltigkeitsstrategien auf den Weg gemacht, diesen Weg zu gehen. Eine sehr erfreuliche Entwicklung für Lippe.

Stellenausschreibungen und -gesuche ab sofort über die Grenzen hinaus.

Bei der Suche nach Personal muss man auch mal Grenzen überschreiten!

Der beste Weg dabei ist unsere NEUE Grenzgänger-Kombi

- Schaumburger Zeitung
- SHG-Landes-Zeitung
- Nordlippischer Anzeiger

Beratung unter 05262/99922



1250 Jahre Westfalen steht im Fokus

Landschaftsverband Westfalen-Lippe stellt Sonderausstellungen in den Mussen für 2025 vor

Kreis Lippe / Detmold (red). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) plant für 2025 zahlreiche Sonderausstellungen in seinen Museen. Darunter sind Kunst- und Archäologieausstellungen (1250 Jahre Westfalen, Otto Müller, Faszination Lack, Kirchner und Picasso, Lebenswege früher Archäologinnen) und Ausstellungen zu historischen oder natur- und sozialwissenschaftlichen Themen (Nachhaltigkeit, Container, Schönheitsindustrie, Gene, Mahlzeit!, Kirchen im Nationalsozialismus, Kolonialismus, „Wiesion“, Karikaturen, Birken und Brachen, Beauty of Steel und die Fotoausstellung „Hand drauf“).

„Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung legen die LWL-Museen bei ihren abwechslungsreichen Angeboten besonderen Wert auf das Erlebnis vor Ort“, sagte LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger. „Die Besucherinnen und Besucher haben in den Ausstellungen die Möglichkeit, in eine andere Welt abzutauschen und eine neue Perspektive auf die Themen der Ausstellung zu bekommen. Dazu tragen auch innovative und partizipative Vermittlungsformate bei.“

Zu den LWL-Museen gehört

auch das Freilichtmuseum in Detmold. Dort heißt das Thema „Was heißt HIER Nachhaltigkeit – ganz konkret?“.

Über Nachhaltigkeit wird viel geredet, deshalb zeigt das LWL-Freilichtmuseum Detmold in der Saison 2025 wie das konkret umgesetzt werden kann. Anhand von 17 Beispielen im Museums Gelände erfahren die Besuchenden, welche Herausforderungen es „HIER“ gibt, aber auch welche Lösungen das Museum gefunden hat und was noch alles ansteht.

Mit Einblicken hinter die Kulissen will das LWL-Freilichtmuseum die Besuchenden anregen, kreativ zu werden, eigene Ideen zu entwickeln und Vorhaben umzusetzen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen und ein für alle gleichwertiges Ausstellungserlebnis zu bieten, wird die Ausstellung im Gelände inklusiv und barrierearm sein.

Im LWL-Museum Ziegelei Lage (Kreis Lippe) wird die Arbeit in der postdigitalen Zeit präsentiert. Unter dem Titel „Rhythms of Labor and the Art of Work“ entwickelt die Hochschule Bielefeld unter Leitung von Prof. Claudia Rohrmoser eine Video- und Medienkunstausstellung im LWL-Museum Ziegelei Lage.



„Pippels Häuschen“ im Sauerländer Dorf des Freilichtmuseums Detmold.

Foto: LWL / Jähne

Die Ausstellung untersucht das Zusammenspiel von Arbeit, Rhythmus und Körper aus historischen, kulturellen und zeitgenössischen Perspektiven. Dabei beleuchtet sie Unterschiede zwischen der „freudigen“ rhythmischen Arbeit traditioneller Gesellschaften und der entfremdeten Arbeit der Industriezeit.

Die Studierenden der Hochschule werden ihre Ideen in Form von Videoprojekten und Medieninstallationen umsetzen, die die Themen Rhythmus, Körperlichkeit und Arbeitskultur aufgreifen.

Gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) feiert die LWL-Kulturstif-

fung 2025 das Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“ mit einem vielfältigen Kulturprogramm aus Kunst, Geschichte, Literatur, Musik, Kabarett, Kulinarik, Podcasts und mehr. Anlass dafür ist die erstmalige Erwähnung der Westfalen in einem Bericht der fränkischen Reichsannalen für das Jahr 775. 44 Kulturprojekte,

die zusammen mit rund drei Millionen Euro gefördert werden, widmen sich in zahlreichen Veranstaltungen der Geschichte Westfalens und aktuellen Fragen nach Identität, Herkunft und Zugehörigkeit. Die Ausstellung „775 – Westfalen.“

Die Ausstellung im LWL-Museum in der Kaiserpfalz in Paderborn lädt als zentrales Projekt zur Wanderung durch die Jahrhunderte ein. Das Kulturprogramm zum Jubiläumsjahr 2025 „1250 Jahre Westfalen“ steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Der Bundespräsident nimmt auch an der Eröffnung der Ausstellung „775 – Westfalen.“ Die Ausstellung zum Jubiläumsjahr „1250 Jahre Westfalen“ im LWL-Museum in der Kaiserpfalz in Paderborn teil. Der Festakt findet am 15. Mai im Hohen Dom zu Paderborn statt.

Die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost fördert das Kulturprogramm im Rahmen ausgewählter Projekte in Münster und im Kreis Warendorf.

Nähere Informationen zu weiteren Veranstaltungen in den LWL-Museen gibt es auf der Internetseite

<https://www2.lwl.org/de/LWL/portal/veranstaltungen/>

– Sonderthema –

SENIORENRATGEBER



– Sonderthema –

Entlastung und Unterstützung Pflegegeldbezug: Gespräche sollen Qualität sichern

Die große Mehrheit der Pflegebedürftigen in Deutschland wird zu Hause von Angehörigen versorgt. Dafür gibt es als finanzielle Unterstützung das Pflegegeld.

Wer nur Pflegegeld erhält und keine professionelle Unterstützung etwa durch einen Pflegedienst wahrnimmt, ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen eine häusliche Pflegeberatung wahrzunehmen: bei Pflegegrad 2 und 3 einmal pro Halbjahr, bei Pflegegrad 4 und 5 einmal im Vierteljahr. „Die sogenannten Beratungseinsätze nach Paragraph 37.3 Sozialgesetzbuch XI sollen die Qualität der Pflege sicherstellen, aber auch Unterstützung bieten und zur Entlastung der Pflegenden beitragen“, erläutert Expertin Daniela Vanjek.

Pflegebedürftige müssen sich um den Beratungseinsatz nach Paragraph 37.3 selbst kümmern und können auch die Beratungssper-



Für die Gespräche kommen die Pflegeberater ins Haus. Jeder zweite Termin kann durch ein Videogespräch ersetzt werden.

Foto: djd/compass private pflegeberatung/mattphoto

son wählen – das kann zum Beispiel ein qualifizierter Pflegedienstmitarbeiter oder eine von der Pflegekasse beauftragte, unabhängige Fachkraft sein. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse beziehungsweise -versicherung. Die Termine finden dabei meist zu Hause beim Pflegebedürftigen statt – bis zum 31. März

2027 gilt aber eine Regelung, nach der jede zweite Beratung auch als Videogespräch durchgeführt werden kann. Anhand eines Fragebogens wird dann die Pflegesituation analysiert und festgestellt, ob alles gut läuft oder Unterstützungsbedarf besteht. „Die Beratenden geben Tipps, wie sich die Pflege besser

schaffen lässt, nennen Entlastungs- und Schulungsangebote und können Hilfsmittel oder Anpassungen des Wohnumfelds empfehlen“, erklärt die Fachfrau. „Es kann auch sein, dass man in der Beratung sieht, dass der Pflegegrad zu niedrig ist, sodass wir einen Höherstufungsantrag anregen. Wir empfehlen eine ausführliche Pflegeberatung nach Paragraph 7a SGB XI.“

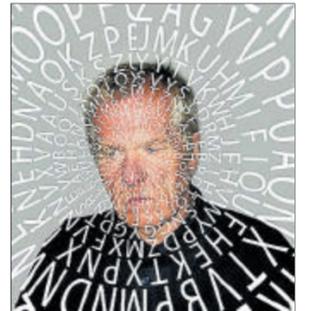
Am Ende werden die Ergebnisse der Beratung in einem Formular zusammengefasst, das auch die Pflegeversicherung in Kopie erhält. Unter www.pflegeberatung.de gibt es viele nützliche Informationen. Wichtig: Wird die Pflichtberatung nicht wahrgenommen, kann eine Kürzung oder schlimmstenfalls sogar der Entzug des Pflegegelds drohen. Hat man doch einmal einen Termin vergessen, sollte man sich schnell bei der Pflegeversicherung melden und die Situation klären. djd

Kurs für pflegende Angehörige in Extertal Demenz verstehen

In Zusammenarbeit mit der Barmer und dem Diakonieverband Extertal bietet das Team des Mehrgenerationenhauses Extertal-Silixen ein wertvolles Kursangebot für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

Der Kurs richtet sich an alle, die mehr über Demenz erfahren und lernen möchten, wie sie ihre Angehörigen besser unterstützen können.

Der Kurs findet statt am Freitag, 10. Januar, in der Zeit von 16.30 bis 20 Uhr (inklusive Pause mit Imbiss) sowie dienstags, 14. Januar bis 18. Februar, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Veranstaltungsort ist das Mehrgenerationenhaus Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2, in Extertal-Silixen. Referentin ist Adelheid Schütte, Krankenschwester und Pflegeberaterin. Die Teilnahme an



Richtige Hilfe für Menschen mit Demenz. Foto: Pixabay

dem Kurs ist für Versicherte aller Kassen kostenfrei. Um sich anzumelden, sollten sich Interessierte an Adelheid Schütte unter der Telefonnummer 05262/56772 oder per E-Mail an mgh@kirchengemeinde-silixen.de wenden. „Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich über Demenz zu informieren und praktische Unterstützung für den Alltag zu erhalten“, sagt die Referentin.



Friedrich-Winter-Haus

Langzeit- und Kurzzeitpflege
Tel. 05262 408-0

Essen auf Rädern / „Täglich frisch!“

Tel. 05262 408-100

Gute Pflege & Betreuung seit über 30 Jahren.



Wir freuen uns auf Sie!

Extertal-Bödingfeld / www.friedrich-winter-haus.de

Wir pflegen Nächstenliebe.

Suchen Sie Hilfe, Beratung oder Pflege, bei Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit?

Für sich selbst oder einen Ihrer Lieben?

Dann sind Sie bei uns richtig!



Diakonieverband Extertal
Werner-Blome-Haus
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bödingfeld
Tel. 0 52 62 / 56 772
Fax 0 52 62 / 56 967
info@diakonie-external.de

Schulbusse in Lage fahren früher

Fahrplanänderung bei den Linien 769 und 957 / Aktuelles per Lippemobil-App

Kreis Lippe (red). Die morgendlichen Abfahrtszeiten von zwei Schulbussen in Lage ändern sich. Ab Dienstag, 7. Januar, fahren die Linie 769 sowie die Linie 957 früher los. Die Änderungen sollen Verzögerungen durch das hohe Verkehrsaufkommen in den Stoßzeiten ausgleichen und Verspätungen der Schülerinnen und Schüler vermeiden. Insbesondere Kinder und Jugendliche an den Schulstandorten am Schulzentrum Werreanger, der Friedrichstraße und dem Maßbruch nutzen die Li-

nie. Die Linie 769 startet nach dem neuen Fahrplan um 6:51 Uhr von der Haltestelle „Bahnhofstraße/Mitte“ in Oerlinghausen-Helpup in Richtung Schulzentrum in Lage. Folglich fährt der Bus auch an den anderen Haltestellen auf der Strecke jeweils einige Minuten früher ab. Die Linie 957 fährt morgens nun um 6:51 Uhr vom „Holzofplatz“ in Lage in Richtung Schulzentrum ab. Hier verschieben sich die Abfahrtszeiten an den Haltestellen ebenfalls

um einige Minuten nach vorne. Die Linie wurde zudem erweitert und fährt nach der Maßbruchschule weiter zur Albert-Schweitzer-Schule. Weitere Informationen und die geänderten Fahrpläne finden Interessierte auf der Webseite der lippemobil unter der Adresse www.lippemobil.de. Auskunft kann zudem die Infothek unter der Telefonnummer 05261/6673950 geben. Auch über die Lippemobil-App werden die Fahrgäste über die aktuellen Daten und Fahrpläne informiert. Mit der Lippemobil-App ist man noch mobiler in Lippe. Durch die App können vom eigenen Standort aus die Ziele durch ein paar einfache Klicks erreicht werden. Die Lippemobil-App bietet neben einer deutschlandweiten Fahrplanauskunft auch die Möglichkeit, Tickets für den Westfalentarif über die App zu kaufen. Neben der Fahrtauskunft von A nach B hält die App aktuelle Informationen zu den nächsten Abfahrten und Ankünften in Ihrer Umgebung bereit. Weitere Features umfassen aktuelle Auskünfte zu Baustellen und

Sperrungen, Netzpläne und personalisierte Einstellungen wie zum Beispiel das Auswählen einzelner Verkehrsmittel, die Eingabe personalisierter Ziele und verschiedener Fußwege-Optionen. Einfach kostenlos im App-Store oder Google-Play-Store laden.



Familienanzeigen

Still und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand, nur den Deinen galt dein Streben, bis an deines Grabes Rand.

Ingrid Masannek

geb. Wieneke
* 24.02.1934 † 23.12.2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:
Deine Kinder, Enkel und Urenkel
Anverwandte

32699 Extertal-Almena, Nachtigallenweg 7

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Januar 2025, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Almena statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Bestattungen Volker Wehrmann Extertal



Ich kann die Stille der Berge hören, kann fühlen wie sie zu mir spricht, wie sie mich umhüllt, ohne mich zu beengen, wie sie Geborgenheit schenkt, ohne zu langweilen. Die Berge bedeuten Frieden - still und erhaben, wie ein Ort, an dem die Seele zur Ruhe findet und die Erinnerung weiterlebt.



Peter Michael Höll

* 29.11.1943 † 01.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Barbara
Jessica und Matthias
Leon und Malin
und alle, die ihn gern hatten

32699 Extertal-Bremke, An der Bergkette 4

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, dem 9. Januar 2025, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Extertal-Bremke statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in aller Stille.

Bestattungen Volker Wehrmann, Extertal



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist das Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Als tröstend und stärkend haben wir empfunden, mit welcher Zuneigung und Wertschätzung Volker gedacht wurde.

Wir sagen allen Danke, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie:
Patricia Lehmeier

Extertal-Almena, im Januar 2025

Volker
Lehmeier
† 27. November 2024



Ich schlief und träumte, das Leben wäre Freude - ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht - ich handelte - und siehe, die Pflicht war Freude.

Einschlafen dürfen, wenn die Kraft zu Ende geht, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Dorothea Nentwich

† 24. November 2024

Unfassbar, hilflos und voller Trauer, das sind Begriffe, die kaum umschreiben, wie wir uns nach dem Verlust von meiner Mutter und Schwiegermutter gefühlt haben und immer noch fühlen.

Dass wir in unserem Schmerz und unserer Trauer nicht allein waren, hat uns Kraft geschenkt.

Die herzliche Anteilnahme, die wir erfahren durften, hat uns daran erinnert, dass nicht nur wir vom Schmerz betroffen waren und sind.

Aus diesem Grund möchten wir **herzlich danke** sagen.

Danke an alle, die ihr Mitgefühl bekundet haben. **Danke** für jede schöne Geste und jedes gute Wort.

Im Namen der Familie:

Manuela Wanke geb. Nentwich
Klaus Wanke

Extertal, im Januar 2025



Wenn ihr mich vermisst, sucht mich in Euren Herzen und wenn ihr mich findet, bin ich bei Euch.

Karl-Heinz Begemann

* 14.7.1930 † 29.12.2024



In stiller Trauer
Maria Begemann
Marina, Christof, Miriam und Stefan
mit Familien

Der Trauergottesdienst an der Urne findet am Donnerstag, den 23. Januar 2025, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Sonneborn statt.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Familienkreis. Von Blumenschmuck bitten wir höflichst abzusehen.

Bestattungen Biermann-Strate, Selbecker Straße 34, 32683 Barntrop

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Gisela Henke

die am 6. Dezember 2024 verstorben ist.

Gisela war in vielen Jahrzehnten ihrer ehrenamtlichen Arbeit in unserem Verein in verschiedensten Bereichen tätig: als Vorstandsmitglied, als Ideengeberin, als humorvolle und freundliche Motivatorin, als Unterstützerin immer dort, wo Hilfe gebraucht wurde.

Vor allem aber als langjährige Übungsleiterin, zunächst beim Eltern-Kind-Turnen, später bei verschiedenen Aerobic- und Gymnastikgruppen.

Sie prägte und bereicherte die Entwicklung des SuS-Stemmen-Varenholz 1920 e.V. durch ihr positives Handeln nachhaltig.

Wir vermissen Gisela sehr; die Lücke, die sie hinterlässt, wird kaum zu schließen sein.

Wir werden Gisela in dankbarer Erinnerung behalten.

Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand



RAT im TRAUERFALL †

Grabbeepflanzung für Bienen und Schmetterlinge Schon jetzt Überlegungen fürs Frühjahr starten

Das Grab eines geliebten Menschen ist ein besonderer Ort des Andenkens und der Trauerbewältigung. Vielen Angehörigen tut es gut, das Grab liebevoll zu gestalten und zu bepflanzen. Mit den richtigen Pflanzen können Sie Wildbienen und Schmetterlinge anlocken und die letzte Ruhestätte Ihrer Angehörigen mit Leben füllen. Schon jetzt kann mit den Überlegungen für die Frühjahrsbeepflanzung begonnen werden.

BUND-Expertin Afra Heil zeigt, wie Sie das Grab naturnah bepflanzen und pflegen können. Die richtige Wahl der Pflanzen hängt davon ab, wie viel Zeit Sie in die Grab-Pflege stecken möchten und welche Größe und Standort das Grab hat.

Es gibt aber einige Tipps, die für alle Gräber gelten. Nutzen Sie Erde ohne Torf. Torf wird aus Mooren gewonnen, die wir dringend im Kampf gegen die Klimakrise brauchen. Verzichten Sie auf Pestizide. Die schädigen Insekten massiv. Setzen Sie auf heimische Blühpflanzen. Sie bieten Wildbienen und Schmetterlingen Nahrung. Wählen Sie die Blühpflanzen so, dass sie zeitversetzt über einen möglichst langen Zeitraum blühen. Dann haben Bienen über Monate hinweg ein Nahrungsangebot. Lassen Sie markhaltige Stängel stehen. Wildbienen nutzen das Mark für Brutkammern. Instabile markhaltige Fruchtstände können Sie zusammenbinden: Das sorgt im Winter, wenn alles verblüht ist, für eine optisch attraktive Struktur auf dem Grab. Lassen Sie Herbst-Laub zumindest stellenweise liegen. Das bietet Insekten und Kleinsäugern Unterschlupf. Stellen Sie im Sommer eine kleine flache Schale mit Wasser für Insekten auf."

Geeignete Pflanzen nach Standort

Welche Pflanzen geeignet sind, ist abhängig vom Standort. Wir stellen Ihnen für schattigen und sonnigen Standort geeignete



Gräber können an sonnigen und schattigen Standorten naturnah gestaltet werden. Foto: Kerstin Schneider

Sträucher, Stauden und Bodendecker vor.

Achten Sie dabei auf heimische statt gezüchtete Sorten. Die heimischen Arten kommen mit unserem Klima gut zurecht und bieten Futter für unsere Insekten. Alle Pflanzen, die wir hier vorstellen, kommen auch mit wenig Pflege klar und müssen, wenn sie einmal angewachsen sind, im Sommer nicht ständig gegossen werden.

Schattiger Standort:

- Kleinwüchsige Sträucher: Kleines Immergrün (Vinca minor)
- Stauden: Große Sternmiere (Stellaria holostea); Nesselblättrige Glockenblume (Campanula trachelium); Gefleckte Taubnessel (Lamium maculatum); Gewöhnliche Akelei (Aquilegia vulgaris); Wald-Vergissmeinnicht (Myosotis sylvatica); Leberblümchen (Hepatica nobilis); Schneeglöckchen (Galanthus nivalis)
- Bodendecker: Pfennigkraut (Lysimachia nummularia); Frühlings-Scharbockskraut (Ranunculus ficaria)

Sonniger und trockener Standort

- Kleinwüchsige Sträucher: Färber-Ginster (Genista tinctoria), Heidekraut (Calluna vulgaris)
- Stauden: Gold-Aster (Aster linosyris), Weiße Lichtnelke (Silene latifolia), Flockenblumen (Centaurea jacea und scabiosa), Färber-Hundskamille (Anthemis tinctoria), Gewöhnlicher Dost (Origanum vulgare)

re), Traubige Grasllilie (Anthericum liliago), Rundblättrige Glockenblume (Campanula rotundifolia), Großes Windröschen (Anemone sylvestris), März-Veilchen (Viola tricolor), Gewöhnliche Kuhschelle (Pulsatilla vulgaris)

- Bodendecker: Frühlings-Fingerkraut (Potentilla verna) oder Feld-Thymian (Thymus pulegioides)

Trauerblumen: Heimisch statt gezüchtet

Lilien, weiße Nelken und Vergissmeinnicht sind in unserem Kulturraum klassische Trauerblumen, die eine Symbolik mittransportieren. „Viele dieser Pflanzen werden in ihrer Zuchtform verwendet. Dabei gibt es auch heimische Arten dieser Pflanzen, von denen dann auch Bienen und Schmetterlinge profitieren: Weiße Lichtnelke (Silene latifolia), Wald-Vergissmeinnicht (Myosotis sylvatica) oder die traubige Grasllilie (Anthericum liliago). Fragen Sie in Ihrer Gärtnerei vor Ort, ob sie diese Pflanzen im Sortiment haben oder suchen Sie im Internet gezielt nach Gärtnereien, die heimische und bio-zertifizierte Pflanzen verkaufen“, erklärt Afra Heil.

Hintergrund: In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Bestattungskultur verändert. Statt der traditionellen Erdbestattung wählen immer mehr Menschen eine Feuerbestattung mit

Urnengrab, denn eine Feuerbestattung kostet weniger Geld. Damit entsteht mehr freie Fläche auf den Friedhöfen. Die müssen dann von Kommunen gepflegt werden, was Geld kostet und Personal braucht. Statt eines eintönig kurz gemähten Rasens können diese Flächen zu Oasen des Artenschutzes oder zu einem Ort der Lebendigkeit inmitten eines Friedhofs werden. Erfreulicherweise gibt es immer mehr Kommunen, die ihre Friedhofsflächen naturnah und insektenfreundlich gestalten möchten. Der BUND hat gemeinsam mit Kommunen Modellprojekte zu naturnahen Friedhöfen umgesetzt.

Mehr Informationen:

- BUND Baden-Württemberg mit Modellprojekt zu insektenfreundlichen naturnahen Gräber
- BUND Baden-Württemberg mit Broschüre „Praxistipps Insektenfreundlicher Friedhof“
- Informationen zu BUND-Projekt in Niedersachsen zu naturnahen Friedhöfen
- BUND Niedersachsen sammelt viele wichtige Tipps in der kostenlosen Broschüre „Ökologische Nische Friedhof“
- BUND-Seite Insekten-schutz in der Kommune. Online sind Informationen auf der Internetseite des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland unter www.bund.net zu finden.

Viele Aufgaben Bestatter stehen zur Seite

Wenn ein Familienmitglied seinen letzten Atemzug getan hat, müssen die Angehörigen bereits in der akuten ersten Trauerzeit viele Dinge für die Beerdigung organisieren. Hat die verstorbene Person zu Lebzeiten vorsorglich bereits Entscheidungen dazu getroffen, so sollten diese unbedingt berücksichtigt werden. Hat er oder sie sich beispielsweise gewünscht, ein Baumgrab in einem Friedwald zu be-

kommen, so sollte nun der entsprechende Kundenservice kontaktiert werden. Unter www.friedwald.de/ratgeber finden Angehörige einen ausführlichen Ratgeber zu Waldbeisetzungen. Erster Ansprechpartner bei einem Todesfall ist meistens ein örtliches Bestattungshaus. Hier kann besprochen werden, wie eine Beisetzung aussehen soll und welche Aufgaben die Angehörigen abgeben möchten. djd

Beerdigungsinstitut
Wehrmann

Ihr Partner in allen Belangen rund um Vorsorge und Bestattung, wir beraten Sie gerne im persönlichen Gespräch.

Volker Wehrmann

Mittelstraße 54
32699 Extertal
Telefon 05262 / 3312
www.bestattungen-wehrmann.de

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Versicherungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerdrucksachen

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestattungen • Vorsorge • Überführungen
Erd-, Feuer-, See-, Anonym-, Friedwaldbestattungen
Erledigung aller Formalitäten

BUSCH-BRUNNER
Ihr zuverlässiger Partner seit 1912

32689 Kalletal-Stemmen • Weserstraße 2
Mobil 0171 - 44 22 310

05755-9630

www.busch-fensterbau.de

Bestattungen
Kampmeier

In schweren Stunden an Ihrer Seite

31737 Rinteln-Krankenhausen • Nottbergstraße 7
Tel. 05751 / 2533
www.kampmeier-bestattungen.de

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.

unter allen wälfen ist ruh!

Waldbestattung im RuheForst Schloss Wendlinghausen-Lippe

RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298
E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de
Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Individuelle Führungstermine
sind jederzeit möglich.

RuheForst. Ruhe finden.

Tel. 05262 3326 Heute ebenso wie morgen...
... sind wir als Familienunternehmen für Sie da. Denn auch unsere Jüngste ist Bestatterin.

Wir informieren Sie auf www.kuhfuss-bestattungen.de

Inh. Dieter Lippert
Bestattermeister

**BESTATTUNGSHAUS
KUHFUß-LIPPERT**

Meiersfelder Straße 2a | 32699 Extertal

Rudi Friedrichs

Steinmetzbetrieb GmbH & Co. KG • Inh. Marco Ebert

Marco Ebert
Geschäftsführer

Rudi Friedrichs GmbH & Co. KG
Westorfer Straße 3
32689 Kalletal

Telefon: 05264 - 9776
Telefax: 05264 - 5799
E-Mail: steinmetz-friedrichs@t-online.de
Internet: www.friedrichs-steinmetz.de

- Küchenarbeitsplatte
- Treppenbau
- Grabmale
- Restaurierung
- Bodenbeläge
- Badgestaltung
- Fensterbänke

Kreis und Kommunen stehen weiter zusammen

Geschlossenheit bei der Kreisumlage / Frist für Einwendungen

Kreis Lippe (red). Der Kreis Lippe sowie die 16 lippischen Städte und Gemeinden haben sich auf die Höhe der Kreisumlage für das Jahr 2025 verständigt. Diese wird im kommenden Jahr 260,5 Millionen Euro betragen. Das sind zwar 32,6 Millionen Euro mehr als zuletzt – aber immerhin 4,2 Millionen Euro weniger als ursprünglich geplant. Dass die Kreisumlage erneut angehoben werden muss, liegt vor allem an den abermals gestiegenen Kosten im Sozialbereich in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro sowie der unzureichenden Gegenfinanzierung von Pflichtaufgaben, die Bund und Land den Kreisen, Städten und Gemeinden aufs Auge gedrückt haben.

„Das belastet die gesamte kommunale Familie immens – nicht nur in Lippe, sondern bundesweit“, verdeutlicht Landrat Dr. Axel Lehmann die Lage. Umso wichtiger sei es, dass der Kreis Lippe und die 16 lippischen Kommunen in diesen Zeiten zusammenstehen und Geschlossenheit demonstrieren. Und genau das sei bei den konstruktiven Gesprächen in den vergangenen Wochen zwischen Kreis und Bürgermeistern der Fall gewesen. „In einer für uns alle schwierigen Situation ist das ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität zwischen dem Kreis und seinen Kommunen“, erklärt Dirk Becker, Verwaltungschef der Stadt Oerlinghausen und Sprecher der lippischen Bürgermeister.

Dass der Kreis Lippe im kommenden Jahr Einsparungen beim „Globalen Minderaufwand“ in Höhe von zwölf Millionen Euro anvisiert – und damit doppelt so viel wie in diesem Jahr – wirkt sich besonders positiv auf die Kreisumlage aus. Bedeutet: Die freiwilligen Leistungen bleiben auf dem Prüfstand.



Dirk Becker, Sprecher der lippischen Bürgermeister aus Oerlinghausen (links), und Landrat Dr. Axel Lehmann besiegeln symbolisch mit einem Handschlag die Verständigung zwischen Kreis und Kommunen bei der Kreisumlage.
Foto: Kreis Lippe

Genauer werden aber die Haushaltsplanberatungen erbringen. Diese sind mit der Einbringung des Etatentwurfs Mitte Dezember im Kreistag gestartet.

Auch verzichtet der Kreis darauf, im kommenden Haushalt eine Verlustabdeckung für das Klinikum Lippe einzuplanen – was direkt die Kreisumlage in die Höhe befördert hätte. Stattdessen wird das Krankenhaus weiterhin durch Liquiditätshilfen finanziell unterstützt, was sich im Kreishaushalt „nur“ durch zu zahlende Zinsen bemerkbar macht und die Kreisumlage weniger belastet.

Dass die Kreisumlage unterm Strich nun um 4,2 Millionen Euro niedriger ausfällt als ursprünglich geplant, dürfte bei den Bürgermeistern zwar ebenfalls positiv ankommen. Dennoch werden die meisten lippischen Städte und Gemeinden ihre noch vorhandenen Rückla-

gen kurzfristig aufbrauchen, um ihre Defizite ausgleichen zu können. Ein Schritt, zu dem sich der Kreis Lippe bereits in diesem Jahr entschlossen hatte, um durch eine niedrigere Kreisumlage die Kommunen zu entlasten.

Daher sehen Kreis und Kommunen mit größter Sorge den immer weiter in die Höhe schnellenden Ausgaben bei den Sozialleistungen entgegen – und gehen mit Bund und Land erneut hart ins Gericht. „Alle wissen, dass die Gegenfinanzierung viel zu niedrig ist – aber es passiert einfach nichts“, ärgert sich Dirk Becker. „Sollten Bund und Land nicht bald auf unsere S.O.S.-Signale reagieren und den Kreisen, Städten und Gemeinden den finanziellen Rettungsring zuwerfen, gehen wir unter“, erklärt Dr. Lehmann: „Mit spürbaren Folgen für die Bürgerinnen und Bürger.“ Das letzte Wort über den Kreis-

haushalt und damit auch über die Höhe der Kreisumlage hat der Kreistag. Dort wurde der Haushalt am Montag, 16. Dezember, eingebracht. Die Verabschiedung soll am 24. Februar stattfinden.

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Lippe für 2025 mit Haushaltsplan und Anlagen liegt während der Dauer des Beratungsverfahrens (bis zur abschließenden Kreistagssitzung am 24. Februar) während der Dienststunden im Bürgerservice der Kreisverwaltung Lippe in Detmold zur Einsicht öffentlich aus.

Der Entwurf ist ebenfalls unter www.kreislippe.de/kreis-lippe/verwaltung-und-service/beteiligungen-und-finanzen.php zu finden. Einwendungen können noch innerhalb einer Frist bis zum 24. Januar von kreisangehörigen Gemeinden, deren Einwohnern und Abgabepflichtigen erhoben werden.

Pflicht zum Jahresstart: Die neue E-Rechnung

Info-Veranstaltung im Kreishaus

Kreis Lippe (red). Die Kreiswirtschaftsförderung Lippe lädt für Donnerstag, 16. Januar, zu der Informationsveranstaltung „Die neue E-Rechnung“ ein. Mit dem Jahr 2025 ist der Empfang der E-Rechnung für Unternehmen Pflicht. Was viele nicht wissen, dies schließt beispielsweise auch Vermieter und Photovoltaikanlagenbetreiber ein. Referent Michael Tönsing von der Unternehmensberatung MT MARKETEER aus Halle spricht unter anderem über das

Format der E-Rechnung, welche Unternehmen davon betroffen sind, Fristen, Notfalllösungen und die GoBD-Konformität. Beginn ist um 17 Uhr in Raum 404 im parlamentarischen Bereich des Kreishauses in der Felix-Fechenbach-Straße 5 in Detmold.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 10. Januar per E-Mail an kreiswirtschaftsfoerderung@kreis-lippe.de gebeten.

Sauber, sicher, bezahlbar: Energiewende, aber wie?

Video-Diskussion am 9. Januar

Kreis Lippe (red). „Wirtschaft, Energie und Klima sind keine Gegensätze“, ist die lippische Bundestagsabgeordnete Kerstin Vieregge überzeugt. Sie sieht die Menschen und die Unternehmen in Deutschland durch „verfehlte Klima- und Energiepolitik“ belastet und fordert eine Energiewende, die neben den Klimazielen auch die Menschen im Land und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in den Blick nimmt.

Mit Andreas Jung, dem klima- und energiepolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden, will sie in einer Video-Konferenz die dafür notwendigen Schritte diskutieren. Vieregge lädt dazu auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich zu beteiligen. Die Video-Diskussion findet statt am Donnerstag, 9. Januar, in der Zeit von 18.30 bis 19.30 Uhr. Nach einer Anmeldung per E-Mail an kerstin.vieregge@bundestag.de wird der entsprechende Link zu dem Webex-Meeting verschickt.



Die Bundestagsabgeordneten Kerstin Vieregge und Andreas Jung freuen sich auf das Gespräch zur Energiewende.

Fotos: pr.



Kleinanzeigenmarkt Kleinanzeigen ganz einfach aufgeben:
Online unter www.nordlipper.de

Autozubehör



Verschiedenes



Campingfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Immobilien Kaufgesuche

Ich kaufe Ihre Immobilie - garantiert!
☎ (01 57) 80 67 11 13

Wir gestalten Ihren Erfolg

Ralf Leopold

Medienberatung

Tel. 0 52 62 / 9 99 22

r.leopold@nordlipper.de



Nordlippischer Anzeiger

Nordlippischer Anzeiger GmbH
Mittelstraße 15 · 32699 Extertal

DRK Lippe: Dank und Ehrung für Regina Kaiser

Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes

Kreis Lippe (red). Insgesamt 65 Delegierte aus 18 DRK-Ortsvereinen im Kreisgebiet folgten der Einladung des Präsidenten Dr. Reiner Austermann zur diesjährigen Kreisversammlung des DRK Lippe.

Schatzmeister Carsten Schmidt präsentierte das Ergebnis des Kreisverbands, die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften stellten ihre ebenfalls erfreulichen Ergebnisse vor. Kai Hempel berichtete aus dem Ehrenamt und wurde bei den anschließenden Wahlen als Nachbesetzung der Kreisrotkreuzleitung bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Sören Wiebusch bestimmt. Auch die Stellvertretung des Jugendrotkreuzes wurde mit Maren Bekemeier gewählt.

Abschließend wurde das neue DRK-Ehrenzeichen des Kreisverbandes Lippe vorgestellt, mit dem fünf ehrenamtlich überaus Aktive ausgezeichnet wurden: Falk Brinkmann (Ortsverein Oerlinghausen), Renate Kleine (Ortsverein Kachtenhausen), Lydia Kohlmann (Ortsverein Dörentrop), Hannelore Kreylos (Ortsverein Schwalenberg) und Dr. Martin Born (Justiziar des Präsidiums) freuten sich über die Auszeichnungen. Mit der

Silbernen Ehrenmedaille des Kreisverbands, die ebenfalls erstmals verliehen wurde, ehrte der Kreisverband Regina Kaiser (Geschäftsführerin DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH), die sich durch besondere Leistungen auch über ihr hauptamtliches Engagement hinaus für das DRK Lippe verdient gemacht und die DRK-Idee in die Welt getragen hat. Die Silberne Ehrenmedaille wird an besonders engagierte hauptamtlich Mitar-

beitende des DRK Lippe verliehen. Regina Kaiser hat Ende November ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin beendet, bleibt aber der Gesellschaft in einem neuen Geschäftsfeld, nämlich der Stationären Jugendhilfe, als Bereichsleitung in Teilzeit erhalten.

Ein großer Dank geht an alle Ehrenamtlichen, die sich so vielfältig einsetzen und die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes durch ihr Wirken in die Gesellschaft tragen.



Mit der Silbernen Ehrenmedaille des DRK Lippe ehrt der Kreisverband die langjährige Geschäftsführerin Regina Kaiser.
Foto: pr.

Sie haben keine Zeitung erhalten?

Bitte wenden Sie sich **AB SOFORT** an unsere
Hotline: 0174 / 6939802
oder wie gehabt über unsere Website
www.nordlipper.de!

Nordlippischer Anzeiger lokal stark!

Mittelstraße 15 · 32699 Extertal
Mail: info@nordlipper.de · www.nordlipper.de